

KOMPAKT

SPD: „Wir reden mit den Mietern der Reichel-Siedlung“

RHEINBERG (kau) „Ja, es tut sich einiges in der Reichelsiedlung – aber nicht alle Mieter sind zufrieden“, fasst Peter Tullius (Vorsitzender SPD-Distrikt Rheinberg) zusammen: „Nachdem wir im letzten Jahr die Quartalsgespräche mit Investoren, Diakonie, politischen Parteien und Vertretern der Mieter organisiert haben, finden diese regelmäßig statt.“ Die SPD habe dabei stets die Interessen der Mieter vertreten. Die Basis für die Verhandlungen mit den Investoren sei die Sozialcharta. „Auf dieser Basis konnten wir im letzten Jahr einige Forderungen der Mieter durchsetzen. Auch für die neue Wohnung gelten für die Bestandsmieter die Bedingungen der Sozialcharta, das heißt der umfangreiche Kündigungsschutz bleibt erhalten. Sprechen wir, die SPD, über die Sozialcharta, sind uns die Rechte der Mieter wichtiger als geänderte Investitionsoptionen für die Investoren.“ Die Sozialcharta stehe für die SPD nicht zur Disposition. Ein Mieter, jetzt in einer sanierten Wohnung lebend, habe den Sozialdemokraten erklärt, es sei alles zu seiner Zufriedenheit geregelt worden und die Absprachen mit Aixcellent-Immobilien wurden eingehalten.

Es gebe aber auch andere Erfahrungen. Im Gespräch berichtete ein Mieter, der zugesagte Umzug in eine sanierte Wohnung sei plötzlich aus nicht nachvollziehbaren Gründen verweigert worden. Die ihm zugesagte Regulierung eines Wasserschadens sei bis heute nicht erfolgt.

Messe und Rückblick mit Pastor Grauten

ALPEN (kau) Die Katholische Frauengemeinschaft Alpen lädt zur monatlichen Gemeinschaftsmesse am Dienstag, 1. Februar, 8.30 Uhr, in die Pfarrkirche St.-Ulrich mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim ein. Im Anschluss gibt Pastor Grauten einen Rückblick auf seine 40-jährige Priestertätigkeit. Die Einladung geht an alle Interessierten und auch an Nichtmitglieder der Kfd.

Die., 1. Feb., 8.30 Uhr, St.-Ulrich-Kirche.

Bei der Kfd lernen, wie man Taschen aus Filz macht



Beate Hemmers RP-FOTO: OST (ARCHIV)

VEEN (jo) Unter der Überschrift „Wash and Filz It“ bietet die Katholische Frauengemeinschaft Veen (kfd) ab Mittwoch, 3. Februar, bis zum 17. Februar, jeweils von 19 bis 21.15 Uhr, im Veener Pfarrheim einen dreiteiligen Kurs an, der das Herstellen vieler nützlicher Ideen aus Filz behandelt. Für eine Kursgebühr von 15,30 Euro zeigt Beate Hemmers den Teilnehmern individuelle Gestaltungsmöglichkeiten z.B. von Hausschuhen oder Taschen aus Filzwolle. Die Wolle gibt es bei der Referentin.

Informationen unter: 02802 7491; ab Mittwoch, 3. Februar, im Katholischen Pfarrheim Veen, ab 19 Uhr; die Kursgebühr beträgt 15,30 Euro.

Rätselspaß in der Stadtbibliothek

RHEINBERG (kau) „Was ist es? Wer ist es? Wer weiß es?“ – das sind die Fragen, die die Besucher beim Kinder-Treff am Donnerstag, 3. Februar, zwischen 15 und 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek Rheinberg beschäftigen. Eingeladen sind alle Rätselfreunde. Zuerst werden Rätselbücher gebastelt. Anschließend geht es in kniffligen Quizspielen darum, die Sieger zu ermitteln. Kinder ab sieben Jahren können sich anmelden.

Do., 3. Feb., 15-16.30 Uhr, Stadtbibliothek Rheinberg.

Ein Jahr Hospiz-Café im „Haus Sonnenschein“

RHEINBERG (kau) Das Hospiz-Café im Hospiz „Haus Sonnenschein“ feiert sein einjähriges Bestehen. Das soll bei einer niederrheinischen Kaffeetafel mit allen Interessierten gefeiert werden. Für alle, die sich interessiert zeigen am Thema „Hospiz“, ist an diesem Nachmittag Raum zum Reden, Fragen, Zuhören. Die ehrenamtlichen Begleiter des Hospizes Haus Sonnenschein freuen sich auf interessierte Gäste.

Mi., 2. Feb., 16 bis 17.30 Uhr, im „Hospiz Haus Sonnenschein“.

Der Elferrat in Frauenkleidern

Im Ossenberger Karneval haben die Frauen das Sagen. Angeführt werden sie von **Prinzessin Angelika Glanz**, die bei der **Damensitzung** an das Motto erinnerte: „Auch in Ossenberg hilft auf Dauer nur Helau mit **Frauenpower**“.



Sind das prächtige Beine? Die **Herren des KAG-Elferrats** schlüpfen bei der Damensitzung kurzerhand in die **Funkemariechen-Kostüme** und sorgten für **Bombenstimmung im Festzelt**.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

VON SASSAN DASTKUTAH

OSSENBERG Zauberinnen, Elfen, Feen, Cowgirls, eine Gruppe Schlumpfinnen und viele andere zauberhafte Nairinnen zeigten im Festzelt in Ossenberg bei der achten Damensitzung des Karnevals Ausschuss Gemütlichkeit (KAG) Ossenberg jecke Laune. Die Karnevalswelle schwappte schnell durch die Reihen. Zahlreiche Raketen brachten den Holzoden zum Vibrieren. Zu Beginn zog Prinzessin Angelika I., die Zarte, mit ihrem Gefolge auf die Bühne und wurde fröhlich von den Nairinnen empfangen. Die Tollität, Prinzessin Angelika Glanz, rief ein dreifaches Helau und verkündete das Motto der Session: „Auch in Ossenberg hilft auf Dauer nur Helau mit Frauenpower“. „Karneval in Ossenberg steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Frauen, ich

habe auch weibliche Adjutantinnen“, verriet Angelika I., die Zarte. An ihrer Seite stehen Anthena Knorr und Gudrun Lehmann. Sitzungspräsidentin Sandra Witte und das Damenteam des KAG Janine Wahle-Erbs, Nicole Leiers, Brigitte Lindner, Mareike Beng unter der Leitung von Ilona Neumann verteilten erst einmal Orden.

In Frauenkleidern

Der Elferrat des KAG wurde geehrt. Kurz darauf verließen die männlichen Ossenberger Jecken die Bühne. Doch nur für eine kurze Zeit. Die Elferratstruppe hatte ihre Karnevalsuniformen abgelegt und marschierte in Frauenkleidern auf die Bühne. Im knappen Damen-Outfit, mit farbigen Perücken und Federboas boten sie der närrischen Schar einige heiße Tänze. Das eine oder andere Teil legten einige

INFO

Büttensitzung

Weiter geht es am **Samstag, 5. Februar, um 19.11 Uhr**, mit der Ossenberger Büttensitzung. Neben einheimischen Karnevalsgroßen wie die „Sechs Freunde“, **Ludger Oppenorth** und **Hermann Terwiel** wurden auch wieder auswärtige Künstler wie der Bauchredner **Willy Gietmann** aus Veen, das Gesangsduo „**Pillhöner**“ und **Tante Trude** verpflichtet, mit von der Partie sein.

Elferratsmitglieder zwischendurch sogar mal ab. Die Nairinnen im Zelt jubelten und feuerten die Männer auf der Bühne an. Die Gute-Laune-Kurve stieg und stieg. Schnell kochte die Stimmung, viele standen auf

den Bänken, schunkelten und sangen fröhlich mit. Auch die Garden, die Lunatics und die Red Devils hatten vor dem Elferratsauftritt schon für karnevalistisches Feuer gesorgt. Die Lunatics zeigten Country-Dance. In Saloonkleidern fetzten sie über die Bühne. Zwei tanzwütige Cowboys unterstützten die Damen.

Auf Notfälle vorbereitet

Die närrische Schar war in sicheren Händen. Caro, Yvonne, Elke und Mela kamen als Chirurgen zur Sitzung. „Wir sind auf alle Notfälle vorbereitet“, witzelte die Sitzungsbesucherin Caro. Und amerikanische Polizistinnen sorgten ebenfalls für Sicherheit: Die 43-jährige Sabine und ihre sieben Freundinnen aus Rheinberg und den Rheinberger Ortsteilen hatte die Lage im Zelt im Griff, wie sie lachend verriet.

HEIMATREPORTER

REDAKTION.NIEDERRHEIN@RHEINISCHE-POST.DE

„Ausschulung“: Nach 37 Jahren ist Schluss für Elke Stöfken an der Millinger Schule

Nach **37 Dienstjahren** an der Millinger Grundschule ist **Lehrerin Elke Stöfken** jetzt von allen Kindern, Eltern und Kollegen **in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet** worden. Im Kreis der Kinder nahm Elke Stöfken deren gute Wünsche entgegen. „**Alles Gute für dich!**“ sagte Tim (8) und ließ symbolisch seinen Luftballon steigen. Gemeinsam mit 159 weiteren Luftballons stieg der Ballon mit den guten Wünschen der Kinder in den sonnigen Winterhimmel. Ein buntes Bild, ein Bild das **die bunte, abwechslungsreiche und fröhliche Schulzeit** der verdienten Lehrerin widerspiegelt. Nach dem **Abschiedslied**, mit dem alle Kinder sich bei Elke Stöfken für die Zeit mit ihr bedankten, überreichten die Klassen ihre **Abschiedsgeschenke**: Die 3a überreichte ihrer Kunstlehrerin eine Bildersammlung. Jil (8) und Maya (8) aus der 3b übergaben eine Schultüte mit den Worten „Wir möchten Ihnen zur

„**Ausschulung**“ diese Tüte überreichen und Ihnen den Weg aus der Schule **etwas versüßen**.“ Zur Füllung hatten alle Kinder der 3b etwas beigetragen. Dann war es so weit: Unter fröhlichem Gesang der Kinder: „... du warst wirklich spitze, du warst wirklich spitze. Vielen Dank, vielen Dank!“, schritt die Pädagogin **durch das Spalier** der Kinder, Eltern und Kollegen dem Ruhestand entgegen. **Am Rosenbogen** wurde sie von geladenen Gästen empfangen, die mit ihr den Ausstand weiter feierten. Die gesamte Schulgemeinde dankte Elke Stöfken für die **hervorragende langjährige Arbeit** für und an der GGS Millingen und wünschte ihr alles Gute für den Ruhestand. Die Rheinbergerin legte 1972 ihr Staatsexamen **an der Pädagogischen Hochschule Duisburg**, das zweite Staatsexamen 1973 in Dinslaken ab. Ab 1. Februar 1974 trat sie ihren Dienst in Millingen an.



Ein Abschied mit Luftballons für **Lehrerin Elke Stöfken**: Die Millinger Schulkinder sangen ein Lied für die Lehrerin.

FOTO: PRIVAT

Fünf Menzeler KJG-ler singen für Karnevalsprinzessin Alexandra I.



Alina Unger, Fred Nabbefeld, Jana Polm, Dominik Pins und Chantall Fonk besangen die CD für **Prinzessin Alexandra I.**

FOTO: PRIVAT

Fünf junge Menzeler haben sich zusammen getan, um für die **Session 2010/2011** ein Menzeler Karnevalslied zu singen. Schließlich ist die ehemalige Leiterin der KJG (**Katholische Junge Gemeinde**) Prinzessin in ihrem Dorf Menzelen. Erste Erfahrungen sammelte Alexandra I. als Lagerkind bei der KJG, dann übernahm sie die Gruppenleitung, bis sie schließlich sechs Jahre die kirchliche Jugendgemeinschaft leitete. **Alina Unger, Fred Nabbefeld, Jana Polm, Dominik Pins und Chantall Fonk** besangen jetzt eine CD und fanden die Aufnahmen im Tonstudio aufregend. **Prinzessin Alexandra I.** freute sich sehr über das Lied und es wird nun sicher nicht nur bei jeder Karnevalssit-

zung in Menzelen spielen, sondern auch zum Mohnetag und **Nelkensamstagsumzug** den Zug begleiten. Interessierte Wagenbauer können sich beim Vorstand der **KVG „Hand in Hand“** melden, wo sie ein Exemplar des Liedes bekommen.



Alexandra Karmann.

FOTO: PRIVAT

→ GERICHT

Die eigene Tochter missbraucht: Täter muss ins Gefängnis

DUISBURG/ALPEN Knapp dreißig sexuelle Übergriffe sollte ein Mann aus Duisburg auf Tochter und Enkeltochter verbüßt haben. Jetzt musste sich der 61-Jährige wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern in Tateinheit mit Beischlaf mit Verwandten vor dem Duisburger Landgericht verantworten.

Verurteilt wurde er allerdings lediglich wegen fünf Taten. Die Beweisaufnahme in den Fällen zu Lasten der Enkelin sei zu umfangreich, möglicherweise habe es auch Fehler bei der Befragung der zur Tatzeit Achtjährigen gegeben. Aufgrund seines umfangreichen Geständnisses und weil er die volle Verantwortung für sein Handeln übernahm, sprach das Gericht eine Strafe aus, die nah am unteren Strafrahmen liegt. Der Mann muss für zwei Jahre und acht Monate ins Gefängnis. Er hatte zugegeben, sich an seiner Tochter vergangen zu haben, als sie dreizehn und vierzehn Jahre alt war.

Seine Beteuerung „Es tut mir wirklich leid“ überzeugte das Gericht. An fünf nicht mehr genau bestimmbaren Tagen zwischen Mai 2007 und März 2009 hatte er sie missbraucht, in einem Fall davon den Geschlechtsverkehr durchgeführt. Zu Übergriffen kam es an den Wochenenden, wenn das Mädchen ihn in seiner Wohnung besuchte, in der der Angeklagte mit seiner Ehefrau lebte. Auch wenn er das Kind zurück zur Mutter brachte, soll es auf Heimfahrten Übergriffe gegeben haben. Auf der Rückfahrt nach Alpen habe er auf einem Parkplatz an der A57 angehalten und sich dem Mädchen sexuell genähert.

Die Staatsanwaltschaft hatte drei Jahre Haft gefordert, der Verteidiger des 61-jährigen Angeklagten hingegen eine Bewährungsstrafe. Die Vertreterin der beiden Mädchen hielt die Forderung der Staatsanwaltschaft nach drei Jahren Haft für „kaum angemessen“ und zu niedrig, wie sie ausführte. Das Landgericht Duisburg hatte argumentiert, dass der Täter aus Duisburg der Geschädigten erspart hatte, Einzelheiten zu den Fällen zu berichten. Auch seien sein Alter und seine Krankheit bei der Festlegung des Strafmaßes zu berücksichtigen.

BIRGIT LAMEYER

APOTHEKEN

► **Rheinberg, Alpen, Borth, Büderich:** Apotheke zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, 02802 96060 und Montan-Apotheke, Morsers Str. 323, Kamp-Lintfort, 02842 10969.
► **Xanten, Marienbaum, Kalkar, Obermörnter, Vynen, Sonsbeck, Hamb, Labbeck, Kapellen und Veen:** Apotheke zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, 02802 96060.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: medienberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktionen Xanten / Rheinberg
Tel.: 02801 714130 (Xanten)
Tel.: 02843 92940 (Rheinberg)
E-Mail: redaktion.niederrhein@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten: Kapitel 10, 46509 Xanten
Redaktion Rheinberg: Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg; Redaktionsleitung: Richard Lucas-Thomas; Vertretung: Rainer Kaufßen.

Service Punkte:
Xanten: Xantener Reisebüro OHG, Marsstraße 16, 46509 Xanten.
Alpen: Alpener Reisebüro, Ulrichstraße 12, 46519 Alpen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.